

Anzeiger

Insertions- und Anzeigenblatt zum Oberrheinischen Anzeiger.

Amisblatt

für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Niesha und Strehla.

N^o 24.

Freitag, den 18. Juni

1858.

Kirchennaechsten von Niesha.

Am dritten Sonntage nach Trinitatis predigt in der Kirche zu Niesha:

Vormittags 8 Uhr: Herr Pastor M. Richter über 1. Tim. 6, 6-10.

Vorher ist um 7 Uhr Privatkommunion.

Getaufte vom 11. bis 17. Juni.

Karl Nag und Karl Clemens, Karl Julius Hofmanns, Schaffners an der Ch. R. St. B. und
Einw. in R., Zwillingsohne. — Ida Clementine, Mstr. Karl Friedrich Schneiders, Fleischbauers und
anf. B. in R., T. — Anna Ottilie, Frn. Karl Friedrich Seurigs, Handelsheren und anf. B. in R.,
T. — Lina Johanna, Frn. Karl Adelberth Lehmanns, Finanzprocurators und Advocaten in R., T. —

Frau Joh. Friederike Albrecht, weil. Mstr. Joh. Braugott Albrechts, gewes. Sellers und anf. B.
in R., hinterl. Wittwe, 74 J. 25 L. alt.

Gewichts- und Preisbestimmung des Brodes und der Semmel in der Stadt Niesha.

Der Scheffel Korn kostet 2 Thaler 22 Schilling 5 Pfennig.

daher muß wiegen

1 Neugroschen Hausbackenbrod	1 Pfd. 16 Schilling — Pfennig.
5	7 Schilling 11 Pfennig.
3 Pfennige Semmel	5 Schilling 2 Pfennig.
6	11 Schilling — Pfennig.
3 Weißbrod	8 Schilling — Pfennig.

Bäckerwaare, welche das vorgeschriebene Gewicht nicht hält, ist in hiesiger Polizeipolizeiexpedition abzugeben.
Königl. Gerichts-Amt Niesha, am 18. Juni 1858. von Carlowitz.

Die Rente pro 2. Termin 1858, in gleichen die Schulgelder auf das 2. Quartal d. J., sind
vom 21. bis mit 28. dieses Monats an hiesige Stadtkassenexpedition zu bezahlen.
Niesha, den 18. Juni 1858.

Der Verwaltungsrath,
Grubl, Bürgermeister.

Das sub. No. 72 des Brand-Catasters und No. 55 des Grund- und Hypothekenbuches für Frauen-
hain gelegene vormals Löwische jetzt Zenkersche auszugskreie Gutengut nebst einigen massenden Bei-
stücken in Lautendorfer Flur, zusammen 23 Acker 6 Ruthen Areal enthaltend, soll mit dazu gehörig-
em lebenden und todtlich Inventar an 2 Pferden, 5 Stück Rindvieh, 2 Schweinen etc. im Auftrage
des Besitzers

den 19. Juni 1858

unter den im Termine bekannt zu machenden, und vorher zu mir einzusehenden Bedingungen freiwillig
versteigert werden, wozu ich Kauflustige mit der Bemerkung einlade, daß die Versteigerung im Zenker-
schen Gute selbst stattfindet.

Niesha, den 1. Juni 1858.

Jinguz-Prof. Lehmann.

Die Verwaltung

Die Sparkasse zu Riesa

am Schlusse des Jahres 1857.

Einnahme.

R	gr	z	
2,855	18	6	Cassenbestand am Schlusse des Jahres 1856.
45,198	15	2	Einlagen.
6,333	22	5	jährlich empfangene Capitalien und verkaufte Staatspapiere.
4,018	13	—	Zinsen.
33	14	—	Erlös für Einlagebücher.
92	29	5	Zählgeld.
—	26	3	Insgemein.
58,533	19	1	Summa Summarum der Einnahme.

Ausgabe.

23,097	10	7	Zurückgezählte Einlagen.
28,882	15	—	ausgeliehene Capitalien und erkaufte Staatspapiere.
3,238	—	1	Zinsen.
259	26	4	Verwaltungskosten.
4	15	—	Insgemein.
55,482	7	2	Summa Summarum der Ausgabe.

Abschluss.

58,533 R 19 gr 1 z Einnahme.
55,482 " 7 " 2 " Ausgabe.

3,051 R 11 gr 9 z Bestand.

Activ- und Passiv-Bestand der Sparkasse zu Riesa,

am 31. December 1857.

Activa.

R	gr	z	
94,551	26	3	außenstehende Capitalien.
49	19	4	rückständige Zinsen.
12	—	—	rückständiges Zählgeld.
15	26	—	Inventarien und Vorräthe.
200	—	—	Cautio des Cassirers.
3,051	11	9	baarer Cassenbestand.
97,880	23	6	Summa der Activa.

Passiva.

95,079	18	6	verbliebene Einlagen.
1,000	—	—	Garantiecapital der Mitglieder.
200	—	—	Cautio des Cassirers.
143	18	4	angesammelte Zinsen vom obigen Garantiecapital.
40	—	—	dergl. auf das Jahr 1857.
5	22	3	dergl. von oben berechneten angesammelten Zinsen auf dasselbe Jahr.
96,468	29	3	Summa der Passiva.

Vergleichung.

97,880 R 23 gr 6 z Activa.
96,468 " 29 " 3 " Passiva.

1,411 R 24 gr 3 z Reservefond.

Riesa, den 10. Juni 1858.

Die Sparkassen-Verwaltung d.
C. Müller.

Die rühmlichst bekannten **Leinischen Brust-Caramellen** sind in verpackten
rothbraunen Düten à 5 Ngr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein**
und die **Rosel**“ befindet — in frischer Sendung angekommen und stets zu haben bei **C. J. Waldau.**

Sonnabend, den 19. Juni, früh, wird in Riesa **Braumbier** und **Kofent** gefüllt.

Obstverpachtung.

Die Obstkulturgärten der Schloßgärten in
Strebela soll am Johannistage
den 24. Juni 1858, Vormittags 11 Uhr,
verpachtet werden. Nachzulustige werden ersucht,
sich in der Gärtnereiwohnung einzufinden.
Schloß Strebela, 14. Juni 1858.

Lehmziegel = Verkauf.

Ungefähr 200 Stück ganz trockne Lehmziegel
sind billig zu verkaufen beim
Klempnermeister **Gebhardt.**

Griolinen = Reifen,

prima Qualität, empfiehlt billigt
C. A. Uhlisch.

Beste

Matjes - Heringe,

à Stück 13 Pf., 2 Stück 25 Pf.,
empfehlen
Heinrich Henschel.

Am 1. Juli 1858:

Ziehung der Obligationsloose des k. k. Oest. Staats - Anlehens vom Jahr 1854.

Jedes Obligations-Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden:

5mal fl. 200,000, 5mal fl. 170,000, 5mal
fl. 140,000, 5mal fl. 110,000, 30mal fl.
100,000, 5mal fl. 80,000, 5mal fl. 70,000,
5mal fl. 60,000, 10mal fl. 50,000, 17mal
fl. 40,000, 23mal fl. 30,000, 37mal fl.
20,000, 18mal fl. 10,000, 130mal fl. 5000.

Der geringste Gewinn beträgt 300 Gulden C.-M.

Obligationsloose sind zum Tages-Cours zu haben.

Diejenigen Theilnehmer, welche die Loose nach
der Ziehung wieder verkaufen wollen, haben nur den
Unterschied des Ein- und Verkaufspreises von Thlr.
4 per Loos einzusenden.

Bei Abnahme von 6 verschiedenen Nummern sind
nur Thlr. 20 zu entrichten.

Die Ziehunglisten werden pünktlichst franco zu-
gesandt.

Pläne, sowie jede gewünschte nähere Auskunft
werden aufs Bereitwilligste franco ertheilt.

Anton Horix,

Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

Braune Herren - Strohhüte

in vollständiger Auswahl zu billigen Preisen em-
pfehlen
C. A. Uhlisch.

Bei Unterzeichnetem liegt das vollständige
ganz gut erhaltene, siz und fertig ge-
arbeitete Bauholz zu einer 31 Ellen langen
und 15 Ellen tiefen Schwelle mit ziemlicher Höhe
zum Verkaufe. Die nöthigen Abfuhrkosten können
mit eingehandelt werden.

Pochra, 8. Juni 1858.

Rittner.

In der Buchhandlung von **Joh. Hoffmann** in
Riesa ist angekommen zu haben:

Die Schule des Fleischers oder Belehrung über
das Taxiren und Schlachten des Viehes, über
die Erkennung des Gesundheitszustandes dessel-
ben, das Pökeln und Räuchern des Fleisches
und die Verfertigung der verschiedensten Arten
von Würsten. Nebst Anleitung die Abfälle der
Schlachtereien, als das nicht verkaufte Fleisch,
Knochen und Blut möglichst vortheilhaft zu ver-
werthen. Von **Michael Hendrich**. Pr. 25 Ngr.

Die Schule des Tischlers. Eine nach sorgfältig-
ster eigener Prüfung veranstaltete, systematisch
geordnete Zusammenstellung aller im In- und
Auslande während der letzten 10 Jahre im Be-
zug auf die Tischlerei gemachten Erfindungen, Be-
obachtungen, Verbesserungen u. Vervollkommnun-
gen. Als ein nothwendiges Handb. für Meister
u. Gesellen, welche den Anforderungen der Zeit
genügen wollen. Von **Ferd. Leop. Kelle**. Tisch-
lermeister und Möbelfabrikant. Pr. 25 Ngr.

Die Schule des Sattlers und Riemers. Eine
deutliche und practische Belehrung über das von
dem Sattler und Riemer verwandte Rohmate-
rial und dessen Behandlung, die wichtigsten
Werkzeuge, die Einrichtung der Werkstätte etc.,
so wie über die hauptsächlichsten vom Sattler
verfertigten Gegenstände, namentlich die Ge-
schirre und Sättel der Pferde, das Ausschlagen
der Wagen etc. Von **Ludwig Kallmayer**. Mit
26 Abbildungen. Preis 1 Thlr.

Das mein neu erbautes Badehaus, welchem
bald ein zweites folgen wird, von heute Mittag
an geöffnet ist, mache ich dem haderlustigen Publi-
cum hiermit bekannt und bitte um gütigen Zu-
spruch.

Karten, à Duzend 15 Ngr. } incl. Fahrgehd,
einzelu, 14. }
sind bei mir zu haben.

Promiss, am 17. Juni 1858.

Friedrich Händel, Fahrmann.

Rouleaux

verkaufe zu den billigsten Preisen

C. A. Uhlisch.

500 Thaler
Knd zu Johanni d. J. gegen mündelmäßige Sicher-
bett auszuleihen.

Simbeer-Bimonaden-Syrup
im Einzelnen und Bouteillen empfiehlt als sehr preis-
werth **Const. Käseberg.**

Bermiethen.
Eine Oberstube mit Kammer, Küche, Bodenkammer und Kellerraum ist in Nr. 203 zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

Von Sonntag, den 20. Juni, ist alle Tage frischer Erdbeer-, Dessert- und andere verschiedene Kuchen bei mir zu haben.
F. E. Müller, Conditor.

Verloren
wurde vorigen Sonntag, den 13. Juni, vom Chemnitzer Bahnhof bis zum Rittergut Merzdorf eine goldene Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 Thlr. Belohnung auf dem Rittergute Merzdorf abzugeben.

Einladung.
Sonntag, den 20. Juni
Jugendball im Kronprinz.
Entree 2½ Ngr.

Verloren wurde am 15. d. M. in den Abendstunden von Stadt Leipzig an den Bahnhöfen aus bis nach Gröbba, ein braunes Filzhütchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in Gröbba Nr. 9 abzugeben.

Nächsten Sonntag ladet zu **Sauerbraten und Kalbsbottellets mit Gurkensalat**, sowie zu frisch angezapften Lagerbier hofflichst ein **Christian Bödel.**

Ein ordentlich, anständig und kräftiges **Dienstmädchen** wird pr. 1 Juli zu mietzen gesucht und Näheres durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Künftigen Sonntag, den 20. Juni, als den Tag vor dem Kinderfeste, auf der Bürgerwiese **Concert und Bratwurstschmauß** von Nachmittag 4 Uhr an. Hierzu ladet ergebenst ein
Strehla, den 16. Juni 1858.
Hörsch, Kellerwirth.
Darre, Fleischermeister.

Gesuch.
Von einer ordnungsliebenden in den mittlern Jahren stehenden Frau wird eine Stelle als Kinderfrau oder auch als Wirthschafterin gesucht. Das Nähere ist bei dem Klempnermeister **Gebhardt** zu erfahren.

Sonntag, den 20. Juni,
Jugendball in Pechwitz,
wozu freundlichst einladet
J. G. Schulze.

Wie die Sage geht, beabsichtigt ein Schüler des ehemaligen weltberühmten **Bo slo**, Namens **Edmon Jentsch** auf seiner Durchreise einige Vorstellungen in **Niesä** zu geben. Schreiber dieses hatte Gelegenheit die Leistungen des ägyptischen Zauberers zu bewundern und kann daher nicht umhin auf diese Vorstellungen aufmerksam zu machen, da mitunter diese Wunder der Magie an das Unglaubliche grenzen und das Programm unerschöpflich ist. Das Verschwinden einer lebenden Person vor den Augen des Publikums und die unerschöpfliche Flasche ist wohl noch nie so gezeigt worden, als wie von Herrn Jentsch, welcher gewiß ein großes Aufsehen erregen wird. Das Publikum von **Niesä** und Umgegend kann sich daher auf genussreiche Abende gefaßt machen.
Wurzen, den 30. Mai 1858. M. S.

Marktpreise in Dschas
vom 9. Juni 1858.

Weizen	4 Thlr. 22½ Ngr. bis 4 Thlr. 25 Ngr.
Korn	3 " " " " " " " "
Gerste	2 " " " " " " " "
Hafer	2 " " " " " " " "

Marktpreise in Stößenhain.
vom 5. Juni 1858.

Weizen	4 Thlr. 20 Ngr. bis 4 Thlr. 25 Ngr.
Korn	2 " " " " " " " "
Gerste	2 " " " " " " " "
Hafer	2 " " " " " " " "

Marktpreise in Weissen
vom 5. Juni 1858.

Weizen	- Thlr. - Ngr. bis - Thlr. - Ngr.
Korn	2 " " " " " " " "
Gerste	2 " " " " " " " "
Hafer	1 " " " " " " " "

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag **Mstr. Panig, Mstr. Jentsch** alte (Pausitzer Straße) und **Mstr. Foley.**

Redaction, Druck und Verlag von **E. S. Pfeil** in **Niesä**.
Hierzu eine Beilage.